

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche
5. Sitzung des Stadtrates (Sondersitzung Schulbaumaßnahmen)
am Montag, den 10.06.2024
im Großen Sitzungssaal, Neues Rathaus**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:55 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter

Wolf-Günther Bergs

Thomas Gunter Bielmeier

Karl-Heinz Gollwitzer

Prof. Dr. Johannes Grabmeier

Franz Xaver Heigl

Christian Heilmann-Tröster

Anton Holler

Nermin Jenetzke

Josef Kandler

Christian Kilger

Johannes Krenn

Paul Linsmaier

Markus Mühlbauer

Alfred Ortman

Corinna Ortman

Andreas Oswald

Günther Pammer

Yvonne Pletl-Schäfer

Konrad Rankl

Tim Rothenwöhrer ab 16:06 Uhr

Hela Schandelmaier

Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier ab 16:04 Uhr

Harald Schiller

Dr. Ila Schnabel

Alois Schraufstetter

Karl Heinz Stallinger

Karl Stern

Leopold Till

Margret Tuchen

Renate Wasmeier bis 17:55 Uhr

Peter Weinbeck

Cornelia Wohlhüter

Cem Yasinoglu

ab 16:11 Uhr

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Stefanie Fink

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Johann Maier

Michael Plecher

Florian Sterr

Christoph Strasser

Bernhard Weeber

- GÄSTE -

Stefan Gabriel

Christiane Winter

Deggendorfer Zeitung

Donau-Anzeiger

ABWESEND:

- MITGLIEDER -

Thomas Hartmann

entschuldigt

Friedrich Helber

entschuldigt

Peter Högn

entschuldigt

Ewald Tremel

entschuldigt

Sophia Tröster

entschuldigt

Dr. med. Ute von Eichhorn

entschuldigt

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 4. Sitzung des Stadtrates am 29.04.2024
3. Bauvorhaben Grundschule Theodor Eckert;
Änderung des Auftrages von Neubau zu Sanierung;
Zusammenlegung der Mittelschulen St. Martin und Theodor Heuss
4. Anfragen

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Sitzung per Tonband aufgenommen und die Anwesenheit im Protokoll erfasst wird.

Entschuldigt für die heutige Sitzung sind folgende Stadträte:

- Thomas Hartmann
- Friedrich Helber
- Peter Högn
- Ewald Tremel
- Sophia Tröster
- Dr. Ute von Eichhorn

Bekanntgabe mündlich:

Da das Landratsamt als Rechtsaufsichtsbehörde keine Bedenken gegen den Nachtragshaushalt der Stadt Deggendorf für das Jahr 2024 erhoben hat, wurde dieser mit seiner Bekanntgabe im Amtsblatt am 06.06.2024 rechtskräftig.

Aufgelegtes:

- Bekanntgabe (Wegfall der Nichtöffentlichkeit) bzgl. Minigolfanlage Stadtpark, Betrieb wird an Frau Schütz vergeben
- Einladung zum Aktionstag des Beirats für Barrierefreiheit und Inklusion am 15.06.2024
- Einladung zur Gedenkstunde am Gefallenenhain auf dem Geiersberg am 15.06.2024
- Einladung zur Ausstellungseröffnung „Geschichte des Städtischen Elisabethenheims“ am 18.06.2024
- Einladung zur Kunstaussstellung „Um Himmels Willen“ des Kunstvereins Deggendorf am 21.06.2024
- Einladung zum Jugendpreis am 01.07.2024
- Flyer zur Ausstellung „Global Paper“ (Mai bis Oktober)

Gratulationen zum Geburtstag:

- Wolf-Günther Bergs 11.05.1946
- Karl Heinz Stallinger 28.05.1948
- Cem Yasinoglu 29.05.1975

TOP 2 Gegenstand:
Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 4. Sitzung des Stadtrates am
29.04.2024

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:
Bauvorhaben Grundschule Theodor Eckert;
Änderung des Auftrages von Neubau zu Sanierung;
Zusammenlegung der Mittelschulen St. Martin und Theodor Heuss

Der Vorsitzende begrüßt Frau Kraus und Herrn Brunner (beide Architekturbüro Brunner), welche anhand einer Präsentation ausführliche Informationen zu diesem Tagesordnungspunkt geben.

Auch der Konrektor der St.-Martin-Schule, Herr Eder, ist anwesend.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Schandelmaier: bezieht sich auf die Folie, auf der die künftige Außenansicht gezeigt wurde / können Eltern um die Verkehrsinsel herumfahren? – Herr Oberbürgermeister: stimmt dem zu, Eltern können herumfahren und eine Busfahrspur wird geschaffen / der Wendehammer beim Seniorenaktivclub bleibt bestehen.

Anschließend ergänzen Herr Strasser und Herr Plecher weitere Details zu den Auswirkungen auf den bestehenden städtebaulichen Rahmenplan bzw. den bisherigen Überlegungen zur Energieversorgung.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: ist erfreut, dass man sich frühzeitig Gedanken über Energiekonzepte gemacht hat / im VgV-Verfahren wurde Eisspeicher propagiert, welchen auch die Stadt Landshut hat / man kann dies ja weiter untersuchen und im Hinterkopf behalten / großer Tagesordnungspunkt mit vielen unterschiedlichen Aspekten, den der Stadtrat samt dem deutlichen Kurswechsel wohl geschlossen mitgehen wird / Grundsatzdiskussionen sind im Stadtrat wichtig / erinnert daran, dass damals im Wettbewerbsverfahren davon die Rede war, dass eine Neuordnung des Schulstandorts vorgeschlagen wird, weil eine Sanierung der Schulen nicht rentabel ist / jetzt macht man das Beste daraus und wichtig ist es, dass die Ziele des Wettbewerbs aufrecht erhalten bleiben und der Rahmenplan entsprechend korrigiert wird / Argumente bzgl. Durchwegung hätten damals und nicht erst heute von Herrn Strasser vorgestellt werden können, diese hätten damals auch schon gegolten / wird Frau Gaudecker weiter miteingebunden? – Herr Strasser: Nein, vorerst nicht / bezieht sich auf Durchwegung, die nicht damals schon in diesem Maß vorgestellt werden hätte können / ist ein laufender Prozess, der weiterentwickelt wird / Austausch mit vielen Fachleuten / auch über Entwässerung wird diskutiert / verkehrstechnisch

wird über Maria-Ward-Platz und Pandurenweg nachgedacht / Durchwegung ist auch wichtiger Teil des Rahmenplans / alles wird zu gegebener Zeit dem Gremium vorgelegt - Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Zusammenlegung der Mittelschulen wurde nachvollziehbar dargestellt / Seebacher Schüler sind derzeit in Hengersberg eingebunden / Schüler sind in vertrauter Umgebung in Hengersberg / bittet darum, dass Schüler die Schulzeit in Hengersberg vollenden und entsprechend erst Zug um Zug nach Deggendorf umgelagert werden / Verkehr ist noch ein Problem, denn durch die Engstellen werden ab da an noch mehr Schüler hingebacht / Dank an Herrn Brunner für die Planung der Mittelschule / Bitte, dass Schülerzahlen ergänzt werden / würde es ein Problem darstellen, wenn Architekturbüro Brunner bei Schnittstellen mit anderen Firmen zusammenarbeiten muss? - Herr Oberbürgermeister: es ist eine Summe von Beschlüssen, es erfolgt einer nach dem anderen / über allen Entscheidungen steht der Sprengel, wenn Regierung sagen würde, es wird nicht zusammen gelegt, muss man sich anderweitig entscheiden / Risiko geht man immer / Planung der Turnhalle muss vorangetrieben werden und insoweit bleibt ein Planungsrisiko, wenn Sprengeländerung nicht bewilligt werden sollte / Bitte bzgl. Vollendung des Schulzeit in Hengersberg wird aufgenommen / wenn Sprengel genehmigt, läuft Verkehrsthematik parallel und VgV-Verfahren startet – Herr Brunner: VgV-Verfahren ist ein neutrales Verfahren / keine Berührungspunkte mit anderen Büros, wir sind sehr umgänglich – Herr Oberbürgermeister: damals wurde von Neubau oder Sanierung gesprochen / Gutachten wurden vorgelegt und man hat gesehen, dass sich ein Neubau kostentechnisch nicht lohnt / keine schlechte Entwicklung – Herr Weeber: Schülerzahlen sind im Schnitt der letzten Jahre ca. 200 bei der Theodor-Heuss-Mittelschule und ca. 300 bei der St.-Martin-Mittelschule / größerer Organisationsaufwand bei Zusammenlegung / unterm Strich überwiegen aber Vorteile – man hat vernünftige Mensa, alle Angebote einer Mittelschule können in einer zusammengelegten Schule angeboten werden (M-Zug, Ganztage, Technik-, Sozial- und Wirtschaftszweige) – Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: wurden Schülertransporte schon untersucht? – Herr Weeber: bisher noch nicht / wird manches über den ÖPNV zu regeln sein und was an einer Stelle mehr wird, wird an anderer Stelle weniger / wird vermutlich kein erheblicher Kostenunterschied / bereits jetzt fahren verschiedene ÖPNV- und Schulbuslinien auch aus Einzugsbereich der Realschule den Standort an / großer Anteil der Schüler dürfte in 3-km-Bereich ohne Beförderungsanspruch wohnen / wenn Sprengeländerungsverfahren kommt, dann wird man sich auch auf neuen Schulnamen einigen und im Gremium Entscheidung treffen müssen – Herr Oberbürgermeister: wenn Sprengeländerung heute beschlossen wird, würden wir dies zeitnah beantragen / Namensänderung hat noch Zeit, ist heute nicht abschließend zu entscheiden.

Frau Stadträtin Tuchen: Ideenfindung für dieses Konzept ist sehr gut / stimmt gerne zu / wie viel Prozent der Turnhalle befindet sich in der Erde? – Herr Brunner: meistens werden Turnhallen bis zur Hälfte in die Erde gesetzt, hier sind es 60 bis 65 % / Hallenebene wird abgesenkt / oft kann man ebenerdig in die Hallen hineingehen, hat eine kleine Tribüne und Möglichkeit für Essensverkauf – Frau Stadträtin Tuchen: Deggendorf ist ein Gebiet, wo das Grundwasser oft sehr hoch ist / besteht hier auch das Risiko? – Herr Brunner: wir befinden uns im Grundwasser, es wurde auch schon gebohrt / Grundwasser liegt hier bei ca. 4,5 bis 5,0 Meter und mit der Halle liegt man im Bereich von 2 Metern im Wasser, was aber eine gängige Bauweise und lösbar ist / bei Planung wird dies durch eine spezielle Bauweise z.B.

mit weißen Wannen berücksichtigt, um das Risiko zu senken – Frau Stadträtin Tuchen: es kommt durch Vereine und Veranstaltungen oft zu höheren Lautstärken, was zu Beschwerden der Anwohner führt / wie sieht es in der Halle mit der Lärmbelästigung aus? – Herr Brunner: dies ereignete sich beispielsweise in der Turnhalle der St.-Martin-Schule, da es dort keine Lüftung gab und somit die Fenster immer geöffnet wurden / hier ist dies nicht der Fall, da die neue Turnhalle mit einer Lüftungsanlage versehen wird und es somit zu keiner größeren Lärmbelästigung kommt – Frau Stadträtin Tuchen: stehen genügend Parkplätze für die Hallennutzung der Vereine zur Verfügung? – Herr Brunner: Schule mitten im Zentrum kann auch Vorteile haben, kommen ggf. auch viele zu Fuß oder mit dem Fahrrad / Parkgarage ist vorhanden / oft ist es besser im Zentrum mit weniger Parkplätzen zu sein, als außerhalb, wo alle Personen mit dem PKW kommen müssen – Herr Oberbürgermeister ergänzt, dass an einen Kiosk für die Vereine gedacht werden soll.

Herr Stadtrat Linsmaier: es wird eine große politische Entscheidung auf dem Deggendorfer Schulweg getroffen / Dank an Herrn Oberbürgermeister und Herrn Brunner, die den Mut hatten, die Grundsatzfrage einer Sanierung und eines Neubaus genauer zu untersuchen / sehr schöne Lösung am Ende des Tages / klar ist, dass Rahmenplan nicht in diesem Maß beschlossen werden kann, aber durch die Änderungen kommt man zu einem guten Ergebnis / gutes Argument für diesen Weg ist Herr Brunner, was er auch beim Umbau in der Grundschule Mietraching bewies / man bekommt fast eine neue Schule Th. Eckert, sowie auch die gemeinsame Mittelschule / man behält eine sehr gute Schule, gutes Konzept, Schüler aus Seebach bekommt man wieder zurück, eine Mensa wird geschaffen, Gesamtpaket für Schüler und Stadt ist sehr gut / erfreut darüber, dass der Vorschlag aus der letzten Sitzung mit dem Aufstocken eines weiteren Stockwerks übernommen wurde / Verkehrsregelung ist eine große Herausforderung / Verkehrsplaner sollen hinzugezogen werden, damit man einen reibungslosen Ablauf schaffen kann.

Herr Stadtrat Heigl: Schulsprengeländerungen versetzen Bürger oft in Unruhe / am Ende sind die Entscheidungen aber sehr gut, wie es sich bei der Zuteilung zur Mietrachinger Schule oder auch zur Seebacher Schule zeigte / in die Grundschule Seebach durften auch Schüler aus Hengersberg gehen und ab der 5. Klasse sind diese wieder in Hengersberg eingeteilt / wünschenswert wäre es, wenn die Seebacher Grundschüler, die mit den Grundschülern aus Deggendorf fest zusammenwachsen, auch die Möglichkeit bekommen, die Mittelschule in Deggendorf zu besuchen – Herr Oberbürgermeister: klares Bekenntnis zur Mittelschule / Mittelschüler sind nicht weniger wert / man vergisst trotzdem nicht, dass in Seebach oder Haidhof noch Schulhäuser sind / Anmerkungen werden berücksichtigt / auch Schulen wie Turnhalle Angermühle stehen auch noch auf der Agenda / an alle Schüler wird gedacht.

Frau Stadträtin Wohlhüter: hier plant man weit in die Zukunft hinein / beruhigt, dass man für weitere 30 Jahre eine so gute Lösung gefunden hat / erinnert bzgl. des Energiekonzeptes daran, auch an den Klosterhof zu denken.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: wichtige Weichenstellung wird hier getroffen, die hier im Gremium nach bisherigem Eindruck mit Einstimmigkeit befürwortet wird / Sanierung und Umbau ist im Vergleich zu einem Abriss eine nachhaltige Variante / man könne ggf. noch

mehr Holz einbauen / Organisation und Verwaltung wird noch eine Herausforderung werden, aber dafür ist es eine Schule, die sehr viel anbieten kann / den Schulnamen muss man auch mit der Schulfamilie beraten, die hier mit einzubeziehen ist.

Herr Oberbürgermeister: merkt an, dass niemandem etwas weggenommen wird / soll ein Zug um Zug Verfahren sein / man möchte dem Schulverband Hengersberg nichts wegnehmen, erst vor ca. 10 Jahren sind Lalling und Hunding zu Hengersberg gekommen / Mittelschule Hengersberg wurde dadurch bereits gestärkt.

Herr Stadtrat Antretter: schließt sich den Dankesworten des Stadtrates Linsmaier an / wichtig ist noch, den Parkplatzschlüssel anzupassen und die Schulleitungen in allen Schritten einzubeziehen / bezieht sich auf Klassenzimmergrößen und bittet auch, dass die Waschbecken in den einzelnen Klassenzimmern bleiben / sind Klassenzimmer im Ergänzungsbau kleiner als im Altbau? – Frau Kraus: Klassenzimmer haben 71 m² / durch Umstrukturierung und Schaffen von Differenzierungsflächen wurden die Räume teilweise verkleinert / Vorgabe von 58 m² haben wir eingehalten, kleinstes Zimmer liegt bei 59 m² - Herr Stadtrat Antretter: wie kommt man bei der Berechnung der Schulklassen auf 44 Sportklassen? – Herr Brunner: Schülerinnen und Schüler der Grundschule haben gemeinsam Sportunterricht / Mittelschüler sind hingegen in Mädchen- und Jungensportklassen aufgeteilt.

Herr Stadtrat Bergs: wegweisendes Konzept / sollte es im Beschlussvorschlag nicht 3-fach-Turnhalle heißen? – Herr Oberbürgermeister: 3-Feld-Turnhalle ist richtig, weil es 3 Sportfelder sind, auch wenn man umgangssprachlich von 3-fach-Turnhallen spricht.

Herr Stadtrat Stallinger: Meinung zur Schulhausneugestaltung wurde in letzter Sitzung signalisiert / Zusammenlegung der beiden Sprengel zieht Vorteile mit sich / bzgl. verkehrstechnischer Erschließung gibt es bestimmt im Nachgang noch einige Fragen und Punkte zu klären / wenn Schülerzahlen außerhalb der 3 Kilometer errechnet werden, von wie vielen ist hier die Rede? – Herr Weeber: Zahlenermittlung wurde noch nicht gemacht / Bei der Schülerbeförderung dürfte eher aus der Kandelbacher Richtung ein Zuwachs zu erwarten sein, denn Schüler aus Richtung Fischerdorf, Deggenau oder Mietraching werden ohnehin schon zur Theodor-Heuss-Schule gebracht – Herr Oberbürgermeister: über Verkehr wird sich noch Gedanken gemacht / besteht ja auch die Möglichkeit, Schüler über den Maria-Ward-Platz oder bei der Grabkirche aussteigen zu lassen – Herr Weeber: Busverkehr zum Maria-Ward-Platz ist teilweise auch bereits durch ÖPNV-Linien abgedeckt / Thema ist noch im Detail zu planen – Herr Stadtrat Stallinger: Hauptverkehr geht über den Östlichen Stadtgraben, welcher wahrscheinlich nicht entzerrt werden kann / Möglichkeit einer Zusammenlegung des Busverkehrs über den Maria-Ward-Platz ist eine gute Alternative / würde bei veränderten Lebensbedingungen und Umstrukturierungen die Möglichkeit bestehen, die Schule in den nächsten Jahren zu erweitern? - Herr Brunner: Statik ist gegeben, man kann weitere Bauteile aufstocken, um mehr Klassen zu schaffen / man geht in die Höhe – Herr Weeber: Schulplanung ist immer eine Momentaufnahme, für die Zukunft weiß man nie, wie sich die Situation entwickelt / auch Puffer in Seebach und Rettenbach (Haidhof) kann gesehen werden, weil man die dortigen Schulen bei Bedarf noch erweitern könnte / man

kann in ein paar Jahren sehen, wie die Bevölkerungsentwicklung weitergeht und bei Bedarf könnten beispielsweise die Fischerdorfer Grundschüler in Rettenbach beschult werden – Herr Oberbürgermeister: wenn St.-Martin-Mittelschule weg ist, könnte man dort in der Grundschule auch erweitern / auch Angermühle ist noch eine Option.

Herr Stadtrat Ortmann: befürwortet das Konzept / stimmen gerne zu.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 35

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 35

1. Die Planungen für den Neubau der Grundschule Theodor Eckert werden eingestellt.
2. Die Planungen für die Sanierung der Grundschule Theodor Eckert werden mit dem bestehenden Planerteam begonnen.
3. Die Turnhalle wird als Dreifeldhalle neu geplant.
4. Die Mittelschulen Theodor Heuss und St. Martin sollen nach Möglichkeit am Standort im Pandurenweg zusammengelegt werden.
5. Für die Zusammenlegung der Mittelschulen soll das bestehende Gebäude der Mittelschule Theodor Heuss saniert und erweitert werden. Für die Planungsleistungen Architektur, Elektro, HLS und Tragwerk wird ein europaweites Vergabeverfahren (VgV) durchgeführt.
6. Der bereits erstellte Rahmenplan Kloosterviertel wird einschließlich des zugehörigen Verkehrsgutachtens den neuen Gegebenheiten angepasst.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Regierung von Niederbayern einen Antrag auf Änderung des Schulsprengels stellen. Dabei ist folgende Zielsetzung zu verfolgen:
 - a) die bisherigen Schulsprengel der Mittelschulen St. Martin und Theodor Heuss werden zusammengelegt;
 - b) dies soll nach Möglichkeit zudem unter Einbeziehung der gegenwärtig dem Schulsprengel der Mittelschule Hengersberg zugeordneten Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtteil Seebach erfolgen.

TOP 4 Gegenstand:
 Anfragen

Keine

Deggendorf, 12.06.2024

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Stefanie Fink
Schriftführerin